Abgeordnetenfragestunde OB Sitzung 25.06.2019

Frage:

1. Friedhof Seefeld: Wie ist der aktuelle Stand Friedhofswegebau? Wie ist der Pflegeintervall? Wie ist der aktuelle Stand zur Neuanlage der UGA? Wann ist die Totholzeseitigung geplant?

Antwort:

Ein Angebot zum Friedhofswegebau ist angefragt. Da es sich um eine wasserdurchlässige Wegedecke handeln soll, die auch den Baumwurzelschutz berücksichtigt, ist der Markt klein. Die Fachfirma wurde vom Sachbearbeiter Herr Silberbach am 23.07.2019 an die Angebotsabgabe erneut per E-Mail erinnert.

Der Pflegeintervall lautet 1 x monatlich.

Für die Neuanlage der UGA liegen zwei Angebote vor. Eine Überarbeitung wurde vom zuständigen Sachbearbeiter Herr Silberbach ebenfalls am 23.07.2019 angefragt per E-Mail.

Zur Totholzeseitigung ist eine Baumschau erforderlich (Herbst 2019).

Frage:

2. In wessen Eigentum befinden sich die am Kindergarten in Seefeld angrenzenden und un bebauten Flurstücke und für welche Nutzung sind diese im FNP ausgewiesen?

Antwort:

Die Flächen sind Eigentum privater Dritter, des Landes Brandenburg, der Evangelischen Kirchengemeinde und der Stadt Werneuchen. Im FNP sind die Flächen als Landwirtschafts- und öffentliche Grünflächen ausgewiesen.

Frage:

3. Wie ist der aktuelle Stand der Anmietung der Räume für den Ortsbeirat Seefeld in der Ahornstraße 5?

Antwort:

Am 12.07.2019 sind neue Mietvertrags-Entwürfe zur Anmietung ab 01.09.2019 eingegangen. Entgegen den alten Entwürfen enthalten diese nun eine Regelung zur Möglichkeit der Untervermietung an Dritte. Eine Unterzeichnung durch den Bürgermeister ist bereits erfolgt.

Die Anmietung ist erst ab 01.09.2019 möglich, da noch der erforderliche Durchbruch zum Ortsvorsteherbüro hergestellt werden muss.

Frage:

4. Warum wird die Feuerwehrausfahrt in Seefeld für den Fahrzeugverkehr auf der B158 nicht mit dem Zeichen 101 Gefahrenstelle und Zusatzzeichen Feuerwehrausfahrt als solche kenntlich gemacht? Die Ausfahrt der Rettungswache des LK Barnim in Seefeld ist durch diese eindeutige und auch übliche Beschilderung für Fahrzeugführer rechtzeitig als solche zu erkennen. Gefährliche Situationen wie sie an der Feuerwehrausfahrt des Öfteren zu beobachten sind, sind an dieser Stelle nicht zu beobachten.

Antwort:

Ein Antrag wurde am 23.07.2019 gestellt bei der zuständigen unteren Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Barnim.

Frage:

5. Wie ist der aktuelle Stand für die Querungshilfe an der Bushaltestelle Mühle?

Antwort:

Die Projektmappe zur Vorplanung liegt seit dem 03.05.2019 der Verwaltung vor. In der 34./35. KW soll mit Hr. Ellmer, neuer Leiter SG Entwurfs- und Erhaltungsplanung beim Landesbetrieb Straßenwesen in Eberswalde, ein Abstimmungstermin zur Gemeinschaftsbaumaßnahme stattfinden. Dieses Gespräch ist abzuwarten, bevor konkretere Auskünfte gegeben werden können.

Frage:

6. Welche Aktivitäten der Verwaltung bzw. Ergebnisse gibt es in Bezug auf das angestrebte Verbot für Elektroboote auf dem Löhmer Haussee?

Antwort:

Als Zwischeninformation zur Anfrage in Sachen brandenburgische Elektromotorbootverordnung teilen wir Ihnen mit, dass es bei der Unteren Wasserbehörde noch keinen neuen Sachstand gibt. Die Verwaltung hatte den Bearbeitungsstand zum beantragten Verbot des Befahrens des Löhmer Haussees mit Elektromotorbooten entsprechend erfragt. Sobald es eine Entscheidung gibt, werden wir Sie darüber informieren.

Frage:

7. Warum gab/gibt es im Wohnpark Seefeld kein Wahllokal? Die Kita Wirbelwind ist nicht barrierefrei und teilweise mehr als 1km vom Seepark entfernt. Mit ca. 500 Einwohner eine sehr hohe Konzentration von Einwohnern

Antwort:

Bisher gab es diese Option nicht und ist auch nicht angedacht.

Für die kommende Wahl wurde jedoch eine geänderte Zuordnung der wahlberechtigten auf die Wahllokale vorgenommen, so dass die Anwohner der Ahornstr. im Wahllokal im Dorfgemeinschaftszentrum wählen gehen können. Somit sind jetzt die Wahlberechtigtenzahlen in den Wahllokalen annähernd gleich.

Jeder Wähler hat zusätzlich die Möglichkeit, die Briefwahl zu nutzen, wenn ihm das Wahllokal zu weit weg oder nicht nutzbar erscheint (z. B. fehlende Barrierefreiheit).

Ein zusätzliches Wahllokal ist aufgrund der Wahlberechtigtenzahlen nicht nötig und zusätzliche Wahlhelfer wären auch zu generieren, was nur mit mehr freiwilligen Wahlhelfern möglich wäre.

Burkhard Horn
Bürgermeister

Werneuchen, 23.07.2019